

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 28. Juni.

A u s l a n d.

R u s s l a n d.

St. Petersburg den 15. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind vorgestern im besten Wohlfeyn von Ihrer Reise nach Reval und Helsingfors an Bord des Dampfboots „Ischora“ hierher zurückgekehrt.

In Pultawa ist eine Kommission niedergesetzt, die für die Errichtung der Gebäude zur Aufnahme eines Kadetten = Korps von 400 Individuen Sorge tragen soll.

Durch Ukas vom 1. d. M. ist das von dem hochseligen Kaiser Alexander gestiftete Vormundschafts-Comité für Israeliten, die zum Christenthum übergehen, als überflüssig aufgehoben worden, indem die Geschäfte desselben jetzt dem Ministerium des Innern zugewiesen sind.

Herr Madjin hat die Geschichte „Peters des Großen, vom Pastor Bergmann“, aus dem Deutschen ins Russische übersetzt und von Sr. Majestät für Ueberreichung eines Exemplars seiner Uebersetzung einen kostbaren Brillant-Ring erhalten.

Der Schriftsteller Orest Somoff, einer der eifrigsten Beförderer der Russischen Literatur, ist am 8. d. M. mit Tode abgegangen.

F r a n k r e i c h.

Paris den 15. Juni. In der vorgestrigen Audienz des Fürsten Suzzo überreichte derselbe dem Könige sein Creditiv als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königs von Griechenland.

Nachrichten aus Madrid vom 7. d. Mts. zufolge, welche die hiesigen Abendblätter mittheilen,

war die Gemahlin des Infanten Don Franz de Paula am 5. von einer Infantin glücklich entbunden worden. Der Infant Don Sebastian war aus Portugal nach Madrid zurückgekehrt.

Die Spanische Regierung verlangt von der diesseitigen die Entfernung eines in Dran in Besatzung liegenden Bataillons Spanischer Flüchtlinge. Der Aufenthalt mehrerer Häupter der Spanischen Revolution in der Regenschaft Algier hat die Aufmerksamkeit des Madrider Cabinets erregt, welches namentlich die Verweisung des Generals Pallarea aus Algier in das Innere von Frankreich verlangt.

N i e d e r l a n d e.

Aus dem Haag den 15. Juni. Gestern und heute war die erste Kammer der Generalsstaaten versammelt. In der gestrigen Sitzung trat sie dem von der zweiten Kammer angenommenen Kredit-Gesetze bei; in der heutigen wurden die verschiedenen Gesetz-Entwürfe in Betreff einiger Veränderungen des 4. Theiles des Civil-Gesetzbuches angenommen. Die Minister der Finanzen und der Justiz wohnten beiden Sitzungen bei.

B e l g i e n.

Brüssel den 16. Juni. Aus Antwerpen meldet man: „Gestern sind die Bürgergarden der Provinzen Hennegau und Lüttich auf unbestimmten Urlaub von hier abgegangen. Die Bürgergarden von Löwen erhalten morgen den ihrigen.“

In Antwerpen ist seit einigen Tagen die Grippe ausgebrochen. Es werden dort, wie überall, sehr viele Personen davon befallen.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London den 15. Juni. Der Fürst Talleyrand hatte gestern im auswärtigen Amte eine Unterredung mit Lord Palmerston. Eine Deputation in

Bezug auf die Zehnten mit Hrn. E. Knatchbull an der Spitze, hatte gestern im Schakamte eine Unterredung mit Lord Althorp.

In der Sitzung des Oberhauses am 15. d. ward die irische Gerichtsbarkeits-Bill zum zweiten Male verlesen, mit der Bestimmung, die Grundlage dieser Maßregel in einem am nächsten Montage zu haltenden Ausschusse des ganzen Hauses zu untersuchen. — Im Unterhause zeichnete sich Hr. Cobbett auf seine gewöhnliche Weise aus. Die groben Beschuldigungen des Sir L. Trowbridge in der gestrigen Morgensitzung wurden hinlänglich zurückgewiesen, und mit Verachtung verwarf das Haus, mit Ausnahme des Hrn. Roebuck, einstimmig die in Rede stehende Witschrift. Es ward darauf ein Ausschuss erwählt, um die angeblich bei den Wahlen in Stafford vorgefallenen Mißbräuche zu untersuchen. Hierauf schritt man wieder zur Verhandlung über die Sklaverei-Bill. Der 4., von Hrn. Stanley vorgeschlagene Artikel, nach welchem Se. M. in den Stand gesetzt werden soll, eine Summe von 20 Mill. Pfd. den Westindischen Pflanzern als Entschädigung bewilligen zu können, ward nach einer langen Debatte, in welcher 4 Amendements mit großer Majorität verworfen wurden, mit 296 gegen 77 Stimmen angenommen. Auch der 5. Artikel, nach welchem der König befähigt werden soll, die Kosten für die Einführung einer neuen Obrigkeit in den Colonien und zur Errichtung der Erziehungs-Anstalten für die Neger bezahlen zu können, ward angenommen, nachdem auf den Vorschlag des Hrn. Burton, in Bezug auf die Erziehungs-Anstalten, die Worte hinzugesetzt worden waren: „Nach liberalen und weitausschenden Grundsätzen.“

Im Unterhause am 12. kündigte Hr. O'Connell einen Antrag zur Aufhebung der Union, aber erst für die folgende Session, an. Auf Lord Althorps Antrag ward ein Ausschuss über die Zehnten-Vergütung und Ausgleichung in Irland gehalten und eine deshalb vorgeschlagene Resolution angenommen. Am 13. trug Hr. E. S. Grant auf eine Reihe von Resolutionen zur Ausgleichung der Ostind. Compagnie an, nach deren Annahme die Bill darüber eingebracht werden soll. Der General-Solicitor brachte die seinige zur Abschaffung der Verhaftung wegen Schulden ein, welche die erste Lesung erhielt; die zweite soll Mittwoch über acht Tage stattfinden. Hr. Cutlar Ferguson setzte seine Motion in Betreff Polens bis zum 9. Juli aus. Am 14. wurde der Ausschuss über die irischen Zehnten fortgesetzt.

In der gestrigen Sitzung des Oberhauses wurden die Verhandlungen über die Schuldenzahlungsbill und über die Actien-Bill bis zum 20. d. M. vertagt.

Im Unterhause war die gestrige Morgensitzung

einzig der Verhandlung über die Witschrift der in Folge der Unruhen in der Calthorpsstraße ernannten Jury gewidmet, die damit schloß, daß die Witschrift auf die Tafel gelegt ward. In der Abendsitzung wurden Lord Althorps Anträge wegen der irischen Zehnten nach einiger Opposition mehrerer irischen Mitglieder, mit 270 gegen 40 Stimmen angenommen. Der Bericht über die Anträge des Hrn. E. Grant, in Bezug auf das Privilegium der Ostindischen Compagnie, ward abgestattet und verordnet, eine darauf sich beziehende Bill einzusenden.

In Plymouth kam am 11. d. M. die Englische Brigg „Ringeltaube“ nach einer Fahrt von 14 Tagen von Porto an. Bei ihrem Absegeln lag Sartorius mit einem Zweidecker, 2 Fregatten und mehreren kleinen Schiffen vor der Barre. Auch befanden sich 50 Kauffahrteischiffe im Angesichte der Stadt, die ihre Ladungen allmählig an Land brachten, so oft sich eine günstige Gelegenheit darbot. Man erwartete, Nachrichten aus Lissabon zufolge, ein baldiges Auslaufen von Dom Miguel's Geschwader aus dem Tago; die „Rainha“ von 74 Kanonen sollte bereits segelfertig seyn. Die „Ringeltaube“ war einen Monat lang zum Verkehr zwischen Porto und Vigo gebraucht worden; die Behörden des letzteren Ortes ließen sie aber nun nicht mehr zu, weil Englische Schiffe jedesmal, so oft sie in die Bucht von Vigo einlaufen, ein in England ausgefertigtes Sanitäts-Attest vorzeigen müssen.

Aus Gravesend wird von gestern gemeldet: „Der Schooner „Eugenie“ von 13 Kanonen ist neu ausgebessert, im schönsten Zustande, mit Vorräthen und Mannschaft, letztere aus 75 Offizieren und Mariniers bestehend, unter dem Kommando des Capitäns George Willson, der die „Constitution“ hierher gebracht hatte, heute Morgen von hier nach Porto abgeseilt. Die Mannschaft war sämmtlich gut uniformirt und hatte auf zwei Monate Sold im Voraus empfangen. Die Matrosen waren gesunde und starke Leute vom besten Schlage und die Mariniers ausgediente Soldaten.“

Deutschland.

München den 15. Juni. Der Konsistorial-Rath Dr. Müller in Speyer ist quiescirt worden.

Von hier sind mehrere von der Regentschaft berufene ausgezeichnete junge Juristen, unter ihnen Herr Feder, der vor zwei Jahren durch die Lösung einer Preis-Aufgabe die philosophische Doktor-Würde erlangt hat, nach Nauplia abgegangen. Andere, auch aus dem Fache der Forst- und Hüttenkunde, werden ihnen folgen, da es sich findet, daß es zur gehörigen Einrichtung und gründlichen Führung jener Zweige der Verwaltung, wie fast in allen andern, an hinlänglich vorbereiteten Individuen gebricht.

Karlsruhe den 16. Juni. Durch eine landes-

herrliche Verordnung ist jetzt die gegen die Verbreitung der Cholera angeordnet gewesene Immediat-Kommission aufgelöst worden.

Italien.

Florenz den 11. Juni. Am Morgen des 7. d. M. hat in der dasigen Hof-Kapelle die Vermählung Sr. Kaiserl. Hoheit unseres Großherzogs mit der Prinzessin Maria Antonia beider Sicilien stattgefunden. Zur Feier seiner Vermählung hat der Großherzog aus seinem Schatze unter 500 arme Mädchen des Großherzogthums zwischen 18 und 25 Jahren Ausstattungen vertheilt. Auch soll eine unentgeltliche Vertheilung von Brod und von 150 Betten unter die hiesigen Armen stattfinden. Aus demselben Anlaß hat Se. Kaiserl. Hoheit für alle leichteren, zuchtpolizeilichen Vergehen Erlass der Strafen gewährt.

Konzert-Anzeige.

Die musikalische Abendunterhaltung findet heute Freitag den 28. Juni im Saale des Casino bestimmt statt. Das Nähere besagen die Anschläge.

U. Stahlknecht, J. Weiß,
J. Rammelberg, J. Stahlknecht,
aus Berlin.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der Güter Dbra, Bomster Kreises, ein anderweiter Bietungs-Termin auf den 1sten Juli d. J. anberaumt worden ist.
Posen den 19. Juni 1833.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Daß dem Oberst Joseph von Meymann gehörige, im Posener Kreise belegene Gut Sieroslaw, soll von Johanni d. J. ab auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden.

Hierzu steht ein neuer Termin auf
den 29sten Juni cur. Vormittags
um 11 Uhr

vor dem Landgerichte: Rath Brückner in unserm Partheien-Zimmer an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 23. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Daß zum Nachlasse des Bonifacius v. Drwieski gehörige Erbpachts-Vorwerk Nieslabin, Schrammer Kreises, soll auf drei Jahre, von Johanni d. J. ab bis dahin 1836, im Termine
den 1sten Juli 1833 Vormittags

um 10 Uhr

vor dem Deputirten Landgerichte: Rath Hebbmann öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß der Meistbietende im Termine eine Kaution von 300 Rthlr. entweder in Courant oder Preussischen Staatspapieren, oder Posener Pfandbriefen, niederlegen muß. Die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und hängt der Zuschlag von der Genehmigung des unterzeichneten Landgerichts ab.

Posen den 24. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verpachtung.

Zur Verpachtung des zum Nachlaß der Valerian und Marianne v. Begieröfischen Eheleuten gehörigen, im Adelnauer Kreise belegenen Guts Wegrzy 1sten Theils, Wawroszczyna genannt, auf drei Jahre, von Johanni d. J. ab, ist ein neuer Termin auf

den 6ten Juli c. a. Vormittags
um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Neubaur in unserm Sitzungssaale anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Krotoschin den 20. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

In Auftrage des Königl. Landgerichts in Krotoschin sollen vor dem Unterzeichneten

Freitag den 5ten Juli d. J.
in der Stadt Zbun die Nachlaß-Effekten des verstorbenen dasigen Büchners, Samuel Ephraim Hoffmann, öffentlich versteigert werden.

Dieselben bestehen in Möbeln, Hausrath, Wesbergeräthschaften, Garderobe, vorzüglich in verschiedener neuer Leinwand. Kauflustige haben sich in der Wohnung des Verstorbenen Vormittags um 10 Uhr des gedachten Tages einzufinden.

Krotoschin den 18. Juni 1833.

Der Land-Gerichts-Referendarius Horn.

Bücher-Auktion.

Am 1sten Juli d. J. und den folgenden Tagen, allemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werde ich in der Graf Raczynskischen Bibliothek hieselbst am Wilhelmstraße eine große Anzahl Bücher in deutscher, polnischer, lateinischer, französischer, englischer und italienischer Sprache, öffentlich meistbietend versteigern. Der Catalog kann täglich von 5 bis 7 Uhr Abends in der Raczynskischen Bibliothek eingesehen werden.

Posen den 2. Juni 1833.

Castner,

Königl. Auktions-Commissarius.

Auktion.

Mittwoch den 3ten Juli c. und folgende Tage, allemal des Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Hôtel de Saxe in der Breslauer-Straße, meh-

tere ganz neue Möbel, bestehend in Spiegeln, Tischen, Stühlen, Sopha's, Komoden, Kleiderspinnden, Schreib-Sekretären etc., so wie mehrere Flaschen verschiedener Rothweine, Franzwein, Jamaika-Rumm, Danziger Liqueure und Porter-Bier, auch einige Pfunde grüner Thee, öffentlich versteigert werden.

Posen den 27. Juni 1833.

C a s t n e r,
Königl. Auktions-Commissarius.

Herabgesetzte und festgestellte Preise.



Ergebenste Anzeige.

Da mein Aufenthalt alhier nur noch von einer kurzen Dauer, wegen den in Danzig bereits getroffenen Engagements, seyn kann, so wird meine große Menagerie nur noch bis den 8ten Juli alhier zur Schau ausgestellt seyn, und um Jedermann Gelegenheit zu geben, diese reichhaltige und merkwürdige Menagerie zu sehen, so habe ich mich veranlaßt gefunden, die Entree-Preise herabzusetzen, und zwar zu den billigsten Preisen. — Es finden täglich zwei Hauptfütterungen statt, nämlich des Mittags Punkt 12 Uhr und des Abends Punkt 6 Uhr, wobei außer der merkwürdigen Abrihtung und Zähmung des großen Königs-Ligers, des Ostindischen Leoparden etc., auch der überraschende Sprung der gefleckten Hyäne, sowohl durch einen einfachen als auch doppelten, mit Papier beklebten Reiß gezeigt wird, eine Dressur, welche man bis jetzt noch nicht einmal dem gelehrigsten Hunde beibringen konnte, und dennoch hat man jetzt Gelegenheit, eine so mühevoll, seltene Abrihtung von dem durch die Naturgeschichte als das grausamste und reißendste Thier, der gefleckten Hyäne, zu sehen.

W. van Allen,

Eigenthümer der Königl. Menagerie
aus Rotterdam.

Zwei erwachsene Töchter aus einer anständigen, sehr zahlreichen Familie, suchen ein Unterkommen als Wirtschaftsrinnen oder Gehülfinnen eines Hausstandes. Sie sehen mehr auf gute Behandlung, als bedeutenden Lohn. Sollten Herrschaften darauf re-

steltiren, so ist der Kaufmann Gumprecht hieselbst alter Markt No. 50., erbötig, nähere Auskunft zu geben.

Einem geehrten Publico beehre ich mich mein wohl assortirtes Weinlager, bestehend in allen Sorten weißer und rother Französischer Weine, Champagner, Bourgogner, Ungar, Rhein- und Spanischen Weinen, alles von den vorzüglichsten Jahrgängen, wie auch feinen Jamaica-Rumm und Araf de Goa, ergebenst zu empfehlen. Bei der reellsten und promptesten Bedienung, verspreche ich die billigsten Preise festzustellen.

Posen den 26. Juni 1833.

J. D. Weidner,
Bergstraße No. III.

FF Frischen englischen Porter, feinstes Provencer-Öel, verschiedene Sorten ausländischen Käse, besten Pariser und Düsseldorfer Mostich, schönste saftreiche Messiner Zitronen, wie auch hochrothe süße Apfelsinen, sowohl in Kisten als auch einzeln zu sehr billigen Preisen, und frische grüne Pommes rancen à 1½ Sgr. pro Stück empfiehlt

die Specerei- und Italienerwaaren-Handlung
von

J. H. Weiser,
Gefuiter- und Wasserstraßen-Ecke.

Bekanntmachung.

Auf dem Dominium Klein Goslinka bei Mur. Goslin stehen 1 Tyroler Stammochse, einige Kühe, 4 Farnalperde und mehrere Wirthschaftsgeräthe zum Verkauf.

Börse von Berlin.

Den 25. Juni 1833.	Zins-Fuß.	Preuls. Cour.	Briele	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	97	96½	
Preuss. Engl. Anleihe 1818	5	—	103½	
Preuss. Engl. Anleihe 1822	5	—	103½	
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	92½	92½	
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	53½	53½	
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	96	95½	
Neum. Inter. Scheine dito	4	95½	—	
Berliner Stadt-Obligationen	4	96½	96½	
Königsberger dito	4	—	—	
Elbinger dito	4½	—	—	
Danz. dito v. in T.	—	36	—	
Westpreussische Pfandbriefe	4	98	97½	
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	100½	
Ostpreussische dito	4	—	99½	
Pommersche dito	4	—	105	
Kur- und Neumärkische dito	4	106	105½	
Schlesische dito	4	—	106½	
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	62½	—	
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	63½	—	
Holl. vollw. Ducaten	—	18½	—	
Neue dito	—	19	—	
Friedrichsd'or	—	14½	13½	
Disconto	—	4	5	